

Drei Fragen an IGSU-Botschafterin Nina Gremlich

Sie studiert Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich, verbringt viel Zeit im Garten und setzt sich für den Umweltschutz ein: Die 27-jährige Nina Gremlich aus Lenzburg zieht regelmässig als IGSU-Botschafterin durch die Schweiz und scheut sich auch nicht vor Gesprächen mit unverbesserlichen Litterern.

Nina, was ist Deine Aufgabe als IGSU-Botschafterin?

«Als IGSU-Botschafterin bin ich in der ganzen Schweiz im Einsatz. Sei es auf einer Tour mit unserem Recyclingmobil, bei Workshops in Schulen, an Events oder bei diversen anderen Anti-Littering-Aktionen: Ich sensibilisiere und informiere über die Littering-Problematik und das Recycling- und Entsorgungssystem.»

Was war Dein schönstes Erlebnis auf Botschafter-Tour?

«Es ist immer schön, wenn Kinder unbedingt helfen wollen, mit den Greifzangen Abfall vom Boden in den Kübel zu werfen. Das macht Spass und bietet eine gute Gelegenheit, um sie und ihre Eltern auf das Thema Littering und Recycling anzusprechen.»

Wie reagierst Du bei uneinsichtigen Litterern?

«Ich versuche, mit guten Argumenten, Zahlen und Fakten ein Aha-Erlebnis auszulösen, oder ein Thema zu finden, auf das die Person anspricht. Solange die Diskussion respektvoll verläuft, fahre ich fort. Wenn die Person aber uneinsichtig bleibt oder verärgert reagiert, breche ich das Gespräch freundlich ab.»